

## IV. Rechtssoziologie als Teil der Rechtswissenschaft

Die Rechtssoziologie als *pars pro toto* sozialwissenschaftlicher Perspektiven auf das Recht ist mithin eine notwendige Bedingung einer methodisch akzeptablen Rechtspraxis. Sie ist eine Voraussetzung für ein wissenschaftliches Verständnis von Recht. Eine rechtssoziologische Analyse von Recht ist konstitutiver Teil einer Gesellschaftstheorie, die gleichzeitig eine Reflexion der Moderne bildet. Eine zentrale Rolle spielt dabei der Anspruch, fallibler praktischer Vernunft zu realer Wirkung zu verhelfen, der im Recht durch Menschenrechte, demokratischen Verfassungsstaat und eine völkerrechtliche Ordnung, die es mit der Würde der Menschen ernst meint, in einem Teilbereich der Gesellschaftsorganisation eingelöst werden kann. Das ist nicht das Ganze, aber immerhin ein Element widerständiger Gerechtigkeit, das auch für andere Gesellschaftsbereiche kritische Maßstäbe bereithält.

Bei diesen Perspektiven und Forschungsfeldern fehlt es der Rechtssoziologie offensichtlich nicht an Fragen, die ihre Zukunftsfähigkeit garantieren. Dies gilt für ihre praktische Dimension, dies gilt für ihre Erkenntnisinteressen, die das wissenschaftliche Grundverständnis von Recht betreffen, und das gilt auch für diese am Ende angesprochenen und ganz grundlegenden Fragen der Gesellschaftstheorie, die nicht nur ein akademisches Spiel sind, sondern die Voraussetzung dafür, rechtszivilisatorische Kernerrungenschaften zu erhalten, die zum besseren Erbe der zutiefst zwiespältigen Epoche der Moderne (und nicht nur dieser Epoche) gehören. Um die Zukunft der Disziplin muss man sich mithin keine Sorgen machen, gerade in internationaler Perspektive, allerdings vielleicht schon um den intellektuellen Rang einer Rechtswissenschaft, die diese Perspektiven aus den Augen verliert.



Prof. Dr. Matthias Mahlmann

## Curriculum vitae

Geboren am 4. Juli 1966

1988–1994

Studium der Rechtswissenschaften und Philosophie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, der London School of Economics und der Freien Universität Berlin

1994

Erstes Juristisches Staatsexamen

1998

Promotion

1999

Zweites Juristisches Staatsexamen

1999–2007

Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Wissenschaftlicher Assistent, Fachbereich Rechtswissenschaft, Freie Universität Berlin

2005

Habilitation (Lehrbefähigung für die Fächer Öffentliches Recht, Europarecht, Rechtsphilosophie, Rechtssoziologie)

Seit 2005

Visiting Professor, seit 2007 Recurrent Visiting Professor, Central European University (CEU), Budapest, Ungarn

2006/07

Lehrstuhlvertretungen Professur für Öffentliches Recht, Europarecht, Bildungsrecht, Universität Bielefeld und Professur für Öffentliches Recht und Europarecht, Freie Universität Berlin

2007

Heisenberg-Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft

2007, 2016

Visiting Professor, Faculty of Law, Hebrew University, Jerusalem, Israel

Seit 2008	Lehrstuhl für Rechtstheorie, Rechtssoziologie und Internationales Öffentliches Recht, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Universität Zürich, Schweiz
2012	Visiting Professor, Georgetown University Law Center, Washington D. C., USA
Seit 2014	Lehrstuhl für Philosophie und Theorie des Rechts, Rechtssoziologie und Internationales Öffentliches Recht, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Universität Zürich, Schweiz
2017	Bok Visiting International Professor, University of Pennsylvania Law School, Philadelphia, USA

## Funktionen und Mitgliedschaften

Seit 2002	Mitglied des European Network of Independent Experts in the Field of Non-Discrimination, EU Kommission
2010–2018	Mitglied der Ethikkommission der ETH Zürich, Schweiz
2011, 2015	Bestellung durch den schweizerischen Bundesrat in die Eidgenössische Ethikkommission für Biotechnologie im Ausserhumanbereich
2011–2012	Mitglied der Arbeitsgruppe „Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland“ des deutschen Wissenschaftsrats
Seit 2011	Vorstandsmitglied der Vereinigung für Recht und Gesellschaft, seit 2015 im geschäftsführenden Vorstand
Seit 2012	Panel Member, European Research Council (ERC)
2013–2017	Präsident der Schweizerischen Vereinigung für Rechts- und Sozialphilosophie
2014–2016	Mitglied des Forschungsrats des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaften
Seit 2014	Präsident des geschäftsleitenden Ausschusses des Instituts für Juristische Grundlagen <i>lucerna iuris</i> , Universität Luzern, Schweiz
2017	Panel Member, Excellence Initiative, Deutsche Forschungsgemeinschaft

## Ausgewählte Veröffentlichungen

- Rationalismus in der praktischen Theorie – Normen und praktische Kompetenz, Baden-Baden, Nomos, 1999, 2. Auflage 2009.
- Elemente einer ethischen Grundrechtstheorie, Baden-Baden, Nomos, 2008.
- Rechtsphilosophie und Rechtstheorie, Baden-Baden, Nomos, 2010, 5. Auflage 2018.
- Konkrete Gerechtigkeit, Baden-Baden, Nomos, 2014, 4. Auflage 2018.
- Verfassungsrechtliche Handlungsoptionen der Regulierung der Gentechnologie, Zürich, Dike, 2017.

- Grundrechtstheorien in Europa – kulturelle Bestimmtheit und universeller Gehalt, *Europarecht* 46 (2011), 469–486.
- Le Chariot* – Bemerkungen zu den Grundlagen des Rechts, *Zeitschrift für Schweizerisches Recht* 131 (2012), 123–144.
- Human Dignity and Autonomy in Modern Constitutional Orders, in: Michel Rosenfeld/András Sajó (Eds.), *The Oxford Handbook of Comparative Constitutional Law*, Oxford, Oxford University Press, 2012, 370–396.
- Hölderlin und die Tragödie der Freiheit, in: Andreas Kilcher/Matthias Mahlmann/Daniel Müller-Nielaba (Hg.), *Fechtschulen und phantastische Gärten*, Zürich, vdf, 2013, 171–196.
- The Good Sense of Dignity: Six Antidotes to Dignity Fatigue in Ethics and Law, in: Christopher McCrudden (Ed.), *Understanding Human Dignity, Proceedings of the British Academy 192*, Oxford, Oxford University Press, 2013, 593–614.
- Conditioned Hierarchies of Law in Europe – Content, Legitimacy and Default Lines, in: Astrid Epiney/Stefan Diezig (Hg.), *Schweizerisches Jahrbuch für Europarecht 2012/2013*, Zürich, Schulthess, 2013, 395–414.
- Die Garantie der Menschenwürde in der Schweizerischen Bundesverfassung, *Aktuelle Juristische Praxis* 9 (2013), 1307–1320.
- Vielfalt der Religionen, Einheit der Gleichheit? in: Juliane Kokott/Ute Mager (Hg.), *Religionsfreiheit und Gleichberechtigung der Geschlechter*, Tübingen, Mohr Siebeck, 2014, 3–34.
- Der politische Moment der Rechtsphilosophie, *Rechtswissenschaft* 8 (2017), 181–220.
- Mind and Rights: Neuroscience, Philosophy, and the Foundations of Legal Justice, in: Mortimer N.S. Sellers (Ed.), *Law, Reason, and Emotion*, Cambridge, Cambridge University Press, 2017, 80–137.
- Menschenwürde in Politik, Ethik und Recht – universelle Fassade, kulturelle Relativität?, in: Frank Saliger/Young-Whan Kim/Shing I Liu/Christos Mylonopoulos/Keiichi Yamanaka/Yongliu Zheng/Juarez Tavares/Osman Isfen (Hg.), *Rechtsstaatliches Strafrecht, Festschrift für Ulfrid Neumann zum 70. Geburtstag*, Heidelberg, C.F. Müller Verlag, 2017, 267–281.
- Normative Universalism and Constitutional Pluralism, in: Iulia Motoc/Paulo Pinto de Albuquerque/Krzysztof Wojtyczek (Eds.), *New Developments in Constitutional Law. Essays in Honour of András Sajó*, The Hague, Eleven International Publishing, 2018, 271–295.